

nach dem Feuer, eisenfarben, der, einmal entzündet, niemals verlöscht, den man in den Gewässern von Arkadien findet. Eine solche Flamme brannte in Rom auf dem Haupt des Giganten Pallas.

0947

0945

Um nun die Erzählung von der Venus abzuschließen, so berichtet, wer über sie schreibt, sie, die drei Männern überlegen war, habe in einer so starken Lüsterheit gebrannt, daß sie das Bordell fast in die Öffentlichkeit verlegte, und um ihr übles Tun zu bemänteln, ermunterte sie die Weiber zur Unzucht, richtete Freudenhäuser ein und nötigte auch vornehme Damen hinzugehen. Es ist genugsam als durch lange Jahrhunderte hin bewahrter abscheulicher Brauch bei den Zypfern bezeugt, daß sie ihre Jungfrauen an die Küste schickten, um auf den Märkten den Beischlaf auszuüben, die so ihre künftige Keuschheit der Venus zum Opfer brachten und sich die Mitgift für ihre Heirat erwarben. Diese schändliche Narrheit drang später zu den Italern vor, wenigstens liest man auch von den Lokrern (das sind Kalabrier), daß sie sie getrieben haben. Zypern stand allgemein im Ruf, so gut wie ganz von der Venus vergiftet zu sein, sei es nun unter dem Einfluß des Klimas oder sonstiger übler Beschaffenheit der Bewohner ihr derart zugeneigt, daß die Insel als Herberge, Brutstätte und Befriedigungs-ort aller Ausschweifungen und Lüste galt, ja daß ein dort auf der Erde eingeschlafener Mann nicht aufstehen könne, ohne durch widerliche Befleckung erschlaft zu sein. Wegen dieser völligen Verfallenheit hatte sie bei den Alten den Namen Venusinsel.

0951

0941

0956

0936

0996

0896

1046

Ich habe ein anderes Mal den Ort Paphus, die Stadt der Venus und ihren Lustgarten, wo jetzt die Kirche des Hl. Paulus steht, und den Berg, <III, 223> auf den sie, wie die Unwissenden glaubten, nach ihrem Tod versetzt worden war, aufmerksam und wißbegierig durchwandert und betrachtet, und ich sah den ins Meer hinausragenden Felsen, den die auftauchende Venus zuerst erreicht haben soll, auf ihn setzte ich mich, mit Staunen die Erfindungen der Alten bedenkend. Es könnte aber ein gereifter Mitbruder so zu mir sprechen: Zu was, lieber Bruder, besuchtest du, nachdem du die heiligen Stätten gesehen hast, die Stätten der Venus? Welcher Übergang vom Licht zu Belial! Überführt dich nicht dein Gewissen der Sünde der Neugier? Die Antwort wäre: Nicht nur, hochgeschätzter Bruder, werde ich darin vom Stachel des Gewissens gestochen, sondern noch bei viel besseren Taten! Doch hoffe ich, daß gerade diese Neugier kein Vergehen ist, da man auch von heiligen Männern liest, die ähnliche Orte und Ungeheuerlichkeiten der Heiden zur Besichtigung aufgesucht haben. So steht im Itinerarium des Clemens, das im Speculum hist. L. X, C. 26 enthalten ist, daß St. Petrus, als er sich in Anchoradum aufhielt und hörte, daß sechs Meilen entfernt eine Insel läge, auf der gläserne Säulen von gewaltiger Höhe und wunderbarer Bemalung und Fertigung stünden, mit seinen Jüngern dorthin fuhr und sie bewundernd betrachtete. Auch liest man in den Lebensbeschreibungen der Väter von einem Ort im Innern der Wüste und weit abgelegen von menschlichen Wohnungen, da war ein aus Quadersteinen angelegter Garten, mit vielerlei wohlriechenden Büschen bepflanzt und mit einem ergötzlichen Brunnen, viel Gold, Silber und Edelsteine waren in ihm versteckt und man erzählte Wunderdinge von ihm. Diesen Garten hatten zwei höchst verruchte Magier des Pharao, Jannes und Mambres, angelegt und in ihm ihre Grabstätten, um nach dem Tod hier gleichsam die Wonnen des Paradieses zu genießen. Als sie gestorben waren, wurden sie sogleich von Dämonen aus Ägypten weggeholt und an diesem Ort bestattet. Diese beiden Magier hatten sich als einzige dem Mose widersetzt, als der Herr durch seine Hand den Ägypter erschlug, wovon der Apostel 2. Timoth 3 spricht sowie Eusebius De praepar. Evangel. L. IX, C. 3. Als der heilige Makarius, der fromme Einsiedler, von dem Garten hörte und wie unzugänglich und wunderbar er sei, da war er begierig ihn zu sehen, und weil er den Weg nicht kannte, nahm er ein Schilfbündel mit sich und steckte alle tausend

0846

0446

Ende

Anfang